

So ermuntert nun einander mit diesen Worten! 1Thess. 4.18	1
A Worte, die ermutigen.....	1
1. Einführung.....	1
2. Verheißung und Prophetie	2
3. Die Ereignisse rund um die Entrückung	4

So ermuntert nun einander mit diesen Worten! 1Thess. 4.18

A Worte, die ermutigen

1. Einführung

- a) In 1Thess 4 finden wir ganz wichtige Worte der Ermutigung

¹³ Wir wollen euch aber, Brüder, nicht in Unkenntnis lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht betrübt seid wie die übrigen, die keine Hoffnung haben. ¹⁴ Denn wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, wird auch Gott ebenso die Entschlafenen durch Jesus mit ihm bringen. ¹⁵ Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, daß wir, die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden. ¹⁶ Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; ¹⁷ danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein. So ermuntert nun einander mit diesen Worten!

1The 4:13-18

- b) Diese Worte der Ermutigung dürfen wir uns immer wieder zusprechen! Je mehr wir uns der Entrückung nähern, desto mehr brauchen wir diese Ermunterung. Die Entrückung ist das ganz große Ereignis für die herausgerufene Gemeinde!

Wie viele Gläubige haben in den letzten bald 2000 Jahren dieses Ereignis herbeigesehnt! Wie viele haben davon geträumt, einfach aus dem ganzen Schlamassel herausgerissen zu werden, um bei Christus zu sein, um Ihn anzuschauen und Ruhe zu finden, um Sein Lächeln zu sehen, das in Hi 29:24 so wunderbar beschrieben wird:

Lächelte ich denen zu, die kein Vertrauen hatten, dann

Oder wer kennt nicht das Lied:

Wenn nach der Erde Leid, Arbeit und Pein,
ich in die goldenen Gassen zieh ein,
wird nur das Schau'n meines Heilands allein
Grund meiner Freude und Anbetung sein.

Das wird allein Herrlichkeit sein,
das wird allein Herrlichkeit sein,
wenn frei von Weh
ich sein Angesicht seh',
wenn frei von Weh
ich Sein Angesicht seh'.

Ja, die Entrückung ist ganz eindeutig das größte, schönste und wichtigste Ereignis für die Gemeinde!

Endlich sehen wir unseren Herrn Jesus und unseren geliebten Vater!

Endlich sind wir am Ziel!

Endlich sind wir befreit von unseren Schwachheiten, Schmerzen und Nöten!

Endlich sind wir mit all unseren geliebten Geschwistern vereint!

Ja, dann kommt das große Wiedersehen mit all denen, die vor uns gegangen sind!

Dann sind alle Differenzen und theologischen Streitigkeiten beseitigt. Es beginnt die große Ära der Vereinigung, der Einheit, der Freude, des Friedens und der Liebe.

Wenn ein Mann und eine Frau „ein Fleisch werden“, dann ist das eine wunderschöne Sache, aber sie ist nicht annähernd zu vergleichen mit dem wie es sein wird, wenn wir mit unserem Herrn vereinigt werden!

Die Schönheit dieses Ereignisses übertrifft unsere lebhaftesten Vorstellungen um ein x-tausendfaches!

Je mehr wir uns mit diesem Ereignis auseinandersetzen, umso mehr freuen wir uns und sehnen uns mit ganzem Herzen danach!

2. Verheißung und Prophetie

- a) Ist die Verheißung der Entrückung nicht eine ganz gewaltige Ermutigung, eine Stärkung?

Vor etwa 30 Jahren hatten viele Gläubige eine ganz lebendige Naherwartung und diese Naherwartung war eine große Freude!

Es ging ein richtiges Knistern durch die Reihen, und das aus lauter Vorfreude!

Heute ist das ziemlich abgeflacht. Viele sind von der spekulativen

Prophetie so enttäuscht, dass sie sagen: „Wer kann denn schon sagen, ob die Entrückung nicht erst in 100 Jahren stattfinden wird!“ In der Prophetie haben sich schon so viele geirrt, viele haben falsche Berechnungen angestellt, so dass es wohl klüger sein wird, wenn wir uns mit der Prophetie gar nicht mehr so intensiv beschäftigen!

„Prophetie ist nicht so wichtig!“, sagt sinngemäss Rick Warren in seinem Erfolgsbuch „Leben mit Vision“ und deckt damit einen Großteil der Offenbarung (wörtlich: Enthüllung) einfach wieder zu, indem er den Gläubigen indirekt zu verstehen gibt: „Die Beschäftigung mit biblischer Prophetie ist mehr oder weniger überflüssig!“

Damit löscht er die Lampe der Prophetie aus und wen wundert es dann noch, wenn viele Christen schläfrig werden?

Infolge der schlechten Erfahrungen in Sachen „Prophetie“ hat man angefangen, „das Kind mit dem Bade auszuschütten“!

Ohne Zweifel hat der Feind Freude an dieser Entwicklung!

b) Wir müssen einfach neu lernen, mit der Prophetie richtig umzugehen:

- Es geht nicht darum, das genaue Datum einer Entrückung zu berechnen, sondern es geht heute darum, die Zusammenhänge der prophetischen Ereignisse zu erkennen!

Es geht um die Abfolge oder Reihenfolge der Geschehnisse! Diese sollten wir kennenlernen, damit wir uns in der Endzeit richtig orientieren können!

Je mehr wir dann in die Endzeit hineinkommen, desto klarer werden wir dann auch die Dinge erkennen! Ab bestimmten Ereignissen in der Endzeit kann man wirklich die Tage zählen und die Kalenderdaten berechnen, so gibt uns die Schrift ganz genau darüber Auskunft, wie viele Tage die Frau, die mit der Sonne bekleidet ist, in der Wüste genährt wird!

Es sind exakt 1260 Tage!

Offensichtlich wollte Gott, dass die betroffenen Menschen dann ganz genau wissen, wie lange diese Zeit dauert!

Gläubige, die von Prophetie gar nichts wissen, fürchten sich immer noch vor der Gefahr, einmal das Zeichen des Tieres annehmen zu müssen! Dabei sind sich die meisten Ausleger darin einig, dass dieses Ereignis erst nach der Entrückung stattfinden wird.

- Es ist auch falsch, sich nur auf die Aussagen eines Bruders zu stützen! Für mich ist es durchaus legitim, dass verschiedene Ansichten und Auslegungen vorgebracht werden. Wenn Paulus sagt: Von den Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen urteilen, dann bedeutet das nicht unbedingt, 1Ko 14:29 dass alle drei das Gleiche sagen, sondern im Gegenteil; meistens wird es so sein, dass man drei verschiedene Ansichten hört, damit die anderen urteilen können.
- Wir sollten auch die Fähigkeit erlernen, Auslegungen, die wir nicht nachvollziehen können oder die wir noch nicht ganz verstehen, einfach offen zu lassen. Die eine oder andere

prophetische Auslegung wird sich dann mit der Zeit als richtig oder falsch erweisen.

3. Die Ereignisse rund um die Entrückung

a) Zuerst wird uns etwas über die Entschlafenen berichtet:

¹⁴ Denn wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, wird auch Gott ebenso die Entschlafenen durch Jesus mit ihm bringen (führen).

1The 4:14

Geschwister, die bereits verstorben sind, werden hier als „Entschlafene“ (κοιμηθέντας) bezeichnet. Dieses griechische Wort hat meines Wissens auch etwas mit dem Begriff „Koma“ zu tun. Aus der Geschichte von der Auferweckung des Lazarus wird deutlich, dass unser Herr Jesus für den Zustand des Lazarus zwei Begriffe gebraucht:

- Er sagt: Lazarus ist eingeschlafen.
- Er redete dabei aber von seinem Tod.

Joh 11:11

Joh 11:13

Daraus dürfen wir schließen, dass für Gott der Tod eines Menschen lediglich ein Schlaf ist, aus dem Er ihn jederzeit aufwecken kann.

Was für uns das Aufwecken eines Schlafenden ist, ist für Gott das Aufwecken von Verstorbenen.

Der Zustand dieser Entschlafenen bis zur Entrückung ist nicht so einfach zu erklären. Doch dieses Schlafen oder Schlummern deutet ein herabgesetztes Bewusstsein an, also einen schlafähnlichen Zustand!

Ich bin jedoch der Ansicht, dass nicht alle verstorbenen Gläubigen sich in diesem Zustand befinden. Ich glaube nicht, dass Paulus jetzt schläft und erst dann wieder zum Bewusstsein kommt, wenn die Entrückung der Herausgerufenen stattfindet. Ich glaube auch nicht, dass Mose und Elia friedlich geschlafen und für die Begegnung mit dem Herrn auf dem Berg der Verklärung kurz geweckt wurden.

Mat 17

Jesus macht auch folgende Aussage:

³² «Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs» ? Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden.

Mat 22:32

Diesen Ausspruch, den Jesus hier zitiert, finden wir in 2Mo 3:6, als Gott mit Mose sprach. Damals waren die Patriarchen aber bereits gestorben. Jesus bezeichnet diese Verstorbenen als „Lebende“. Diese „Lebenden“ haben mit Sicherheit noch ein viel höheres Bewusstsein als wir.

b) Aus all diesen Überlegungen heraus gehe ich davon aus, dass nur ein Teil der verstorbenen Gläubigen zu den Entschlafenen gehört! Ich weiß, dass hier die Ausleger uneins sind und dass man wegen dieser Sache auch schon heftig gestritten hat, aber warum sollte es

schaden, wenn wir verschiedene Ansichten nebeneinander stehen haben? Regt dies nicht zum Denken und Prüfen an?

Ich habe auf jeden Fall kein Problem damit, wenn Brüder in dieser Hinsicht anders denken als ich. Für mich wäre es sehr gut denkbar, dass die Entschlafenen einen ganz ähnlichen Status haben, wie die 5 klugen Jungfrauen, die bis Mitternacht schlafen.

Tröstlich ist auf jeden Fall die Tatsache, dass Gott die Entschlafenen durch Jesus mit Ihm führen wird.

- c) Paulus sagt in Bezug auf die Übriggebliebenen folgendes:

Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, daß wir, die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden.

1The 4:15

Diese Aussage macht deutlich, dass einige Thessalonicher die Auffassung vertraten: „Alle verstorbenen Gläubigen können bei der Entrückung nicht dabei sein, weil sie nicht mehr leben! Nur die Lebenden sind bei der Entrückung dabei und die Toten kommen zu spät!“

Ich weiß nicht genau, welche Vorstellungen die Thessalonicher hatten; vielleicht dachten sie: „Die Toten in Christus werden erst bei der allgemeinen Auferstehung nach der Entrückung erweckt.“

Paulus muss auf jeden Fall klarstellen: „Die Lebenden kommen den Toten nicht zuvor, sie sind nicht vorher beim Herrn, sondern zur gleichen Zeit!“

Die Thessalonicher hatten also eine große Sorge: „Die verstorbenen Gläubigen könnten erst später dazukommen. Oder vielleicht dachten einige sogar: „Die können überhaupt nicht mehr dazukommen!“

Wie dem auch sei, die Gläubigen von heute haben ähnliche Sorgen: „Was geschieht mit meinen Eltern, die nicht gläubig waren und bereits im Sarg liegen? Gibt es für meinen ungläubigen Freund, der kürzlich umgekommen ist, noch Hoffnung?“, usw.

Ohne Zweifel gibt es für viele Ungläubige noch schwerste Gerichte im Feuersee, aber die Bibel verkündigt uns keine Hoffnungslosigkeit. Im Gegenteil, Paulus darf uns in Römer 8 eine ganz große Hoffnung weitergeben:

²⁰ Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden - nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat - auf Hoffnung hin, ²¹ dass auch selbst die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit freigemacht werden wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.

Röm 8:20-21

- d) Bei der Entrückung spielen die akustischen Aspekte offenbar auch eine große Rolle! Beide Stellen aus den Paulusbriefen betonen die Betätigung eines Instrumentes:

¹⁶ Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen;

1The 4:16

in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden.

1Ko 15:52

e) Bevor ich noch etwas über die chronologische Einordnung der Entrückung sagen möchte, will ich noch einige andere Aspekte der Entrückung kurz beleuchten:

- Bei der Entrückung wird der Herr ganz persönlich vom Himmel herabsteigen und uns entgegenkommen. Das lässt Er sich nicht nehmen, denn auch Er sehnt sich nach uns. Auslöser sind ein Befehlsruf und die Stimme eines Erzengels (Anfangsengel). Ob der Befehlsruf vom Vater erklingt, will ich hier einmal offen lassen. Jesus kommt aber vermutlich nur bis in den Lufthimmel.

- Verstorbene in Christus werden also zuerst auferstehen und zwar als Unverderbliche und wir werden verändert oder verwandelt werden. Ob es zwischen der Totenauferstehung und der Entrückung eine kurze Übergangszeit gibt, kann ich nicht sagen. Einige Ausleger vermuten, dass die Verstorbenen uns zuerst begegnen, aber das lasse ich offen.

- Bei der Verwandlung werden wir in Unertötliches hineinschlüpfen. Das Vergängliche muss Unvergänglichkeit anziehen.

1Kor 15:53

- Dabei kommt es zu einer Überkleidung mit der Behausung aus dem Himmel und das Sterbliche wird vom Leben verschlungen.

2Kor 5:2-4

- Während oder nach der Verwandlung werden wir mit den Verstorbenen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen. Die Bemerkung „in Wolken“ könnte auf die Wolke von Zeugen hindeuten, die schon vor der Totenauferstehung wach war.

Heb 12:1

- Offensichtlich findet die Begegnung mit dem Herrn im Lufthimmel statt. Ab dann werden wir allezeit beim Herrn sein, welch wunderbare Verheißung!

- In Jes 57 finden wir vermutlich auch noch einen Hinweis auf die Entrückung:

Der Gerechte kommt um, aber es gibt keinen, der es zu Herzen nimmt. Und die treuen Männer werden hinweggerafft, ohne daß jemand es beachtet. Ja, vor der Bosheit wird der Gerechte hinweggerafft; ² er geht ein zum Frieden. Sie ruhen auf ihren Lagerstätten, jeder, der seinen geraden Weg geht.

Jes 57:1-2

- Ja, dann ruhen wir in Frieden und wir haben unser Ziel erreicht.

f) Die chronologische Einordnung der Entrückung in das endzeitliche Geschehen ist alles andere als einfach.

Gerade der Umstand, dass die Entrückung bei der letzten Posaune stattfindet, legt den Schluss nahe, dass es sich hier um die 7. Posaune aus der Offenbarung handelt.

In der Bibel finden wir nur in der Offenbarung mehrere Posaunen, die nacheinander geblasen werden.

Offb 8,9 + 11

Wie sollten wir die Aussage aus 1Kor 15:52 anders einordnen, als während der letzten und siebten Posaune aus der Offenbarung?

Auch die Aussage von Offb 10:7 und Kol 2:2 lässt den Schluss zu, dass die Gemeinde erst bei der 7. Posaune vollendet sein wird:

7 sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er es seinen eigenen Knechten, den Propheten, als gute Botschaft verkündigt hat.

Offb 10:7

damit ihre Herzen getröstet werden, vereint in Liebe und zu allem Reichtum an Gewißheit des Verständnisses zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, das ist Christus,

Kol 2:2

Die Stelle aus Kol2 kann so interpretiert werden, dass das Geheimnis Gottes der Christus (Haupt + Glieder) ist und dass dieses Geheimnis erst bei der 7. Posaune vollendet ist. Erst dann werden alle Glieder am Leibe Jesu mit Ihm vereint sein.

Aufgrund dieser Stellen dürfte die zeitliche Einordnung der Entrückung klar sein.

Trotzdem ergibt sich ein Problem:

- Würde die Entrückung der Gemeinde erst mit Beginn der 7. Posaune beginnen, müsste sie einen Großteil der Siegel- und alle sechs ersten Posaunengerichte miterleben.
- Die Posaunengerichte enden vermutlich in der Mitte der letzten 7 Jahre, also 3 ½ Jahre vor dem Ende dieses Zeitalters. Dadurch würde die Entrückung relativ spät stattfinden.
- Ein weiterer Aspekt ist die Einteilung der Nachtwachen. Gemäß Ps 90:4 dauert eine Nachtwache 1000 Jahre und nach Mk 13:35 ist eine Nacht in 4 Nachwachen aufgeteilt. Das Licht der Welt wurde vor bald 2000 Jahren beseitigt, damit geht die 2. Nachtwache ihrem Ende entgegen und wir nähern uns mit großen Schritten der prophetischen Mitternacht. Weiter dürfen wir wissen, dass der Bräutigam bereits um Mitternacht das erste Mal erscheint. Normalerweise bräuchte es bis zum Tagesanbruch noch einmal 2 Nachwachen, resp. 2000 Jahre. Doch die meisten Ausleger sind der Überzeugung, dass die beiden letzten Nachwachen auf je 3 ½ Jahre abgekürzt werden, so dass die letzten 7 Jahre die 3. und 4. Nachtwache beinhalten.

Die 3 ½ Jahre des Wirkens Jesu können auch als ein verkürzter Tag von 1000 Jahren angeschaut werden, weshalb die Verkürzung von 1000 auf 3 ½ durchaus denkbar wäre. Dieser Verkürzungsmaßstab ist auch durchaus biblisch, da wir ihn in 2Mo 34:7 und Ps 105:8 ebenfalls finden. Die Bibel spricht ja auch davon, dass jene Tage gekürzt werden.

Mt 24:22

Da der Bräutigam jedoch bereits um Mitternacht erscheint, muss es meiner Ansicht nach auch eine Entrückung vor den letzten 7 Jahren geben oder zumindest etwa 7 Jahre vor dem Ende dieses Zeitalters.

Diese unterschiedlichen Aussagen interpretiere ich wie folgt:

- Vor den letzten 7 Jahren, nämlich um Mitternacht, findet eine erste Entrückung statt, bei welcher der erste Teil des Leibes Jesu und die 5 klugen Jungfrauen entrückt werden.
- In der Mitte der letzten 7 Jahre, also beim Hahnenschrei oder beim Ende der 3. Nachtwache, findet eine 2. Entrückung statt. Hier dürfte die letzte Posaune, d. h. die Siebte aus Offb 11:15, ertönen. Bei dieser Posaune wird der zweite Teil des Leibes Jesu, vermutlich der männliche Sohn aus Offb 12, entrückt und damit ist das Geheimnis Gottes und somit der Christus (Haupt + Glieder) vollendet.
- Vor der ersten Entrückung kommt es wahrscheinlich zu einer Verfolgung der Gemeinde durch die Hure Babylon.

Ja, die Entrückung ist ein wunderbares und herrliches Ereignis, auf das wir uns nicht genug freuen können.